

Aufstellen

Das Hummelhaus sollte im Februar im Garten aufgestellt werden. Hierfür eignet sich **ein ruhiger, schattiger, aber trockener Ort**. Sonne darf nur vormittags sein, am besten jedoch indirektes Licht, z.B. in einem Gebüsch oder in einer Innenecke.

Das Haus sollte nicht direkt auf den Boden stehen, sondern auf Steinen oder einer Wegplatte. Wer möchte kann sein Hummelhaus auch ölen. Auf die waagerechte Ausrichtung achten, damit die Hummelklappe zuverlässig schließt. Das Haus soll außerdem wind- und wettergeschützt stehen. Der Holzdeckel kann zusätzlich noch mit einem Stein beschwert werden, damit er nicht vom Wind oder Katzen o.ä. geöffnet werden kann. Jetzt muss noch die „Haustür“, die Hummelklappe hochgeklappt werden, 90° reichen. Mit dem Draht kann sie gesichert werden, damit sie nicht zuklappt.

Ist eine Königin ins Haus eingezogen, wird die Hummelklappe jeden Tag ein Stückchen mehr geschlossen (Mit Draht oder Schraube). Spätestens Ende Mai sollte die Klappe dann ganz geschlossen sein, dann fliegen abends die Wachsmotten. (Natürlich nur, wenn auch eine Hummel eingezogen ist, ansonsten kann die Klappe offen bleiben.) Der Draht kann einfach abgezogen werden, damit die Klappe bündig schließt. Wer sich nicht sicher ist, ob eine Hummel eingezogen ist, kann etwas Mehl auf das Anflugbrett streuen und festdrücken. Durch eine startende oder landende Hummel wird das Mehl weggeweht.

Wichtig: Hummeln sind da, wo sie Futter finden. Daher ist ein insektenfreundlicher Garten das Allerwichtigste! Tipps gibt es auf unserer NABU-Homepage.

Falls sich nicht gleich im ersten Jahr ein Hummelvolk ansiedelt, nicht enttäuscht sein! Hummeln sind Wildtiere und haben ihren eigenen Kopf. Und auch ohne „eigenes Volk“ kann man im Garten viel für die netten Brummer tun. Und im nächsten Frühjahr kommen schon die neuen Königinnen.

Verwendete Materialien

NABU-Hummelhaus

Dreischichtplatte aus Douglasie, langlebig und leicht. Auf einen Anstrich haben wir bewusst verzichtet, wer möchte kann sein Haus aber individuell behandeln, um die Lebensdauer zu erhöhen. Das Dach besteht aus Siebdruckplatte mit Douglasienrand. Das NABU-Hummelhaus wurde gefertigt in der Zweigwerkstätte March des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V.

Kartons und Papp-Packmittel

sind alle aus ungebleichter Pappe und können umweltfreundlich über Altpapiersammelstellen /-tonnen der Wiederverwertung zugeführt werden.

Die Holzleisten

sind Abfallprodukte der Werkstatt und erhalten durch ihren Einsatz als Belüftungshilfe ein wertvolles Upcycling. Ebenso die Sägespäne. Sie sind frei von Zusatzstoffen. Sollten Sägespäne übrig bleiben, sind sie problemlos über den Kompost oder die Biotonne entsorgbar.

Kapok

Pflanzenfasern des Kapokbaumes. Da sie kurzfaserig sind, können die Hummeln sich nicht verheddern oder strangulieren, was leider bei der bisher verwendeten Polyesterwolle zu beobachten war. Kapok kann kompostiert werden.

Der Einlaufschlauch

ist aus PVC in Lebensmittelqualität. Der Schlauch ist kein Einmalprodukt, er wird gereinigt und wiederverwendet.

Alle Anleitungen, Tipps, Downloads und Infos rund um die Hummel gibt es unter

www.NABU-Suedbaden.de/Hummeln

Reinschauen lohnt sich!



NABU Südbaden

Rimsinger Weg 3 · 79111 Freiburg i.Br.

Tel. 0761/ 50 36 77 47

suedbaden@NABU-bw.de

www.NABU-suedbaden.de

NABU-Hummelhaus Aufbauanleitung



Inneneinrichtung



1 Die zwei kleinen Leisten auf den Boden des Hauses legen.



2 Der Karton muss oben offen, sonst aber geschlossen sein. In das Haus (auf die Klötzchen) stellen und mit einem Stift durch den Eingang das Loch markieren.



3 Dieses nun mit Hilfe des Cutters einschneiden.



4 Hauseingang und Karton mit dem Schlauch verbinden, der Schlauch darf ein gutes Stück in den Karton ragen



5 Idealerweise sollte in die Mitte eine kleine Vertiefung mit der Faust gedrückt werden.



6 Jetzt das Kapok auf die Mulde legen.



7 Auch hier kann versucht werden, eine Hohlkugel zu formen und diese wie einen Deckel auf die Vertiefung zu setzen.



8 Der Karton muss nicht komplett mit Kapok gefüllt werden, weniger ist mehr.



9 Der Karton wird nun geschlossen und mit einer Fliese (oder Stein) beschwert, damit die Hummeln sich nicht zwischen Karton und Kasten verirren.